

# Kleine Papiermacher beweisen viel Geschick

## Michelbacher Stubenabend mit Praxisexkurs

**Gaggenau-Michelbach** (ane). Mit den kleinen Ärmchen ganz tief im großen Bottich mit dem milchig schimmernden Wasser, legten sie kräftig Hand an, die kleinen Gäste vom Kindergarten Berghausen (Pfinztal). Denn im Michelbacher Heimatmuseum galt es, Papier zu schöpfen. Das war ein praktischer Exkurs in den Stubenabend, an dem Bernd Seger ein paar Stunden später just über derartiges berichten sollte.

Damit das Ganze nicht etwa staubtrocken geriet, hatte er seinen Kollegen Sebastian Borner, seines Zeichens Papier-Ingenieur bei Glatfelter, mitgebracht. In zunftgemäßem Outfit stand er mit dem großen Rührlöffel parat, mischte die dicke Flüssigkeit kräftig auf und half den Besuchern beim ersten Eigenversuch, ein Blatt Papier selbst herzustellen. In erster Linie waren es die kleinen Pfinztäler, die sich für diese alte Handwerkskunst erwärmten. Denn die sind seit fast 20 Jahren schon Traditionsgäste im Naturfreundehaus, wenn sich das Kindergartenjahr jeweils dem

Ende nähert. Als die Gruppe am Samstagmorgen per Zufall entdeckte, dass im Heimatmuseum ein ganz besonderes Angebot vorbereitet wurde, waren sie alle sofort zu begeistern.

„Wir haben das zum ersten Mal angeboten“, erklärte Jochen Kux, Vorsitzender des Heimatvereins Michelbach, der sichtbar Freude an den emsigen Kindern hatte. Gleich mitnehmen konnten sie ihr nach dem Schöpfen gegautschtes Papier nicht, denn das muss erst trocknen, erklärte Sebastian Borner, der gemeinsam

mit Bernd Seger derartige Aktionen häufiger veranstaltet, unter anderem auf den Vogtbauernhöfen.

„Wir haben das komplette Equipment dafür und es macht Freude.“ Nur ein Ofen, in dem sich das Papier rascher trocknen lassen würde, der wäre hilfreich, wenngleich auch nicht zeitgenössisch. Damals habe man – genau wie jetzt im Heimatmuseum – Filz genutzt, um die Bögen darauf zu drapieren. Spaß hat es allenthalben gemacht, wie den begeisterten Kindern anzusehen war.



*PAPIER MACHEN konnten Interessierte beim Stubenabend. Foto: ane*